

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 48

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



regung verfehlt hatte. Der große Mumien-  
sarg, den ich vorhin erwähnte, löstete ganz  
sachte seinen Deckel. In fast unmerklichen  
Rudbewegungen hob sich der Deckel, und der  
dunkle Spalt zwischen diesem und dem Sarge  
wurde zusehends breiter. Die Bewegung  
wurde so sachte und vorsichtig ausgeführt, daß  
sie fast unmerklich blieb. Dann — während  
wir in atemloser Spannung hinstarrten,  
zeigte sich in dem Spalt eine schmale, weiße  
Hand, und endlich ein Gesicht, das wir beide  
nur zu gut kannten — das Gesicht des Pro-  
fessors Andreas. Langsam und leise kroch er  
aus dem Mumienfarge, wie ein Fuchs aus  
seiner Höhle, fortwährend nach allen Seiten  
blickend, bald vorwärts schreitend, bald wieder  
stehen bleibend, ein Bild der List und Vor-  
sicht. Einmal erschreckte ihn ein Laut, der von  
der Straße kam. Er blieb horchend stehen,  
bereit, gleich wieder in das Versteck hinter  
ihm zurück zu schlüpfen. Dann ging er lang-  
sam auf den Zehenspitzen weiter, leise, Zöll  
für Zöll, und gelangte endlich an den Schrein,

welcher in der Mitte der Halle stand. Dann  
nahm er ein Schlüsselbund aus der Tasche,  
schloß den Schrein auf, zog die Brustplatte  
heraus und legte sie auf den Glasdeckel vor  
sich hin. Darauf begann er seine Arbeit mit  
einem kleinen, glitzernden Werkzeug. Er stand  
gerade unter unserem Versteck und wir sahen,  
daß er daran war, das seltsame Werk der Zer-  
störung zu vollenden, welches er begonnen  
hatte.

Das tiefe, stoßweise Atmen Mortimers  
und das Zittern seiner Hand, die mich noch  
immer festhielt, zeigten mir den tiefen Un-  
willen, der ihn erfüllte, als er diese Zerstö-  
rung sah. Der Mann, welcher sich noch vor  
vierzehn Tagen so ehrfurchts- und liebevoll  
über diese einzige Reliquie gebeugt hatte,  
war nun daran, dieselbe in schmachlichster  
Weise zu beschädigen! Der Gedanke war un-  
möglich, unfassbar — und doch, da stand in  
dem kühlen, elektrischen Lichte unter uns die  
düstere Gestalt mit dem gebeugten grauen  
Haupt und dem zuckenden Ellbogen. Welche

unmenschliche Heuchelei, welch boshafter Haß  
wider seinen Nachfolger mußte dieser unheim-  
lichen nächtlichen Arbeit zugrunde liegen!  
Es war peinlich, daran zu denken und eine  
Qual, zuzusehen.

„Der abscheuliche Vandal“, rief Mor-  
timer. „Hätten Sie das je geglaubt?“

„Es ist unfassbar.“

„Er ist entweder ein Schurke oder ein Ver-  
rückter, eins von beiden. Wir werden aber  
bald wissen, was er ist. Kommen Sie mit  
mir, Jackson, wir wollen ihn bei seiner un-  
heimlichen Arbeit abfassen.“

Eine Tür führte aus Mortimers Wohn-  
zimmern nach dem Museum. Diese öffnete er  
sachte mit seinem Schlüssel, nachdem wir  
beide die Schuhe ausgezogen hatten. Wir  
schlichen von Raum zu Raum bis zur Mittel-  
halle, wo wir den Professor noch immer bei  
der Arbeit fanden. Doch, als wir nur noch  
einige Schritte weit von ihm entfernt waren,  
blidte er um sich und bemerkte uns. Mit ei-  
nem Schrei des Entsetzens wandte er sich zur



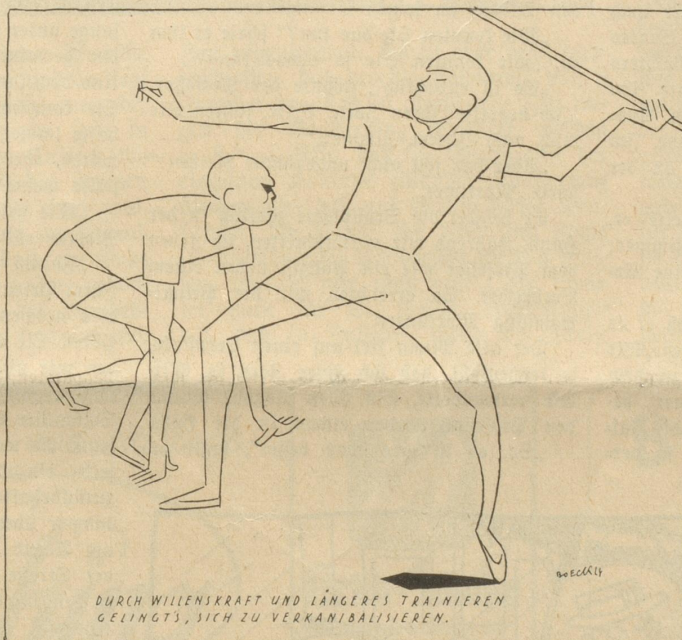
## Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art,  
Schuhorème „Ideal“, Boden-  
wichse und Bodenöl, Stahl-  
späne, Wagenfett, Fisch-  
Lederfett, Lederlack  
etc. liefert in besten Qualitäten  
billigst 270

**G. H. Fischer**

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik  
Fehraltorf.

Gegründet 1860. Telefon 27

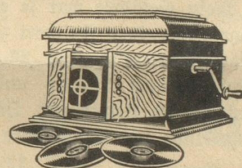


## Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man  
nach interessanter und leicht-  
fasslicher Methode durch  
37) brieflichen [Za 2917 g

### Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.  
Spezialschule für Englisch  
„Rapid“ in Luzern 66.  
Prospekt gegen Rückporto.



## Billigste Bezugsquelle

Phono-Apparate 74  
neueste Mod. (Schweizerwerk).  
Grammophon-Platten v. Fr. 2.75  
Gr. Künstler-Platten v. Fr. 5.50  
Sämtl. Bestandteile. Vergleichen  
Sie meine Preise. Katalog grat.

LAY-BRYNER, LUZERN

## Hôtels, Cafés und Restaurants

**Basel**

**Restaurant WITTLIN**  
Greifengasse 5 nächst neue Rheinbrücke  
Täglich Künstler-Konzerte  
Prima Küche und Keller  
98 Restaurant: P. VOEGEL

◆ **Joh. Bachmann** ◆  
Galvanische Anstalt, Dietikon  
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114  
Vernickeln, Versilbern, Vergolden  
von Hotel- und Restaurations-  
geräten besorgt prompt u. billig  
obige Spezialwerkstatt

### St. Gallen - Hotel Hecht

65 Betten. Moderne Einrichtungen. Im Stadtzentrum am Markt-  
platz, nächst Theater. Pilsner Urquell, Rheinfelder Feldschlöss-  
chen, auserlesene Weine. Bekannt für prima Küche und Keller.  
Bündner Spezialitäten. / Besitzer: A. Jost-Balzer. (Za 3394 g) 71

**Basel**

**HOTEL HOFER**  
vis-à-vis Bundesbahnhof  
Höflich empfiehlt sich der neue Besitzer  
A. CUSTER 97

### Chur HOTEL WEISSES KREUZ

Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer  
Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage  
Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.

## Wo amüsiert man sich?

In Zürich:

Vergnügungs-Etablissement

**Splendid**

(beim Hauptbahnhof)

Artistische Leitung: CARL SEDLMAYR

Grand Café / Restaurant / Wein-Salon / Bar



Zürich

beim Bezirksgebäude  
Badenerstrasse  
Anker-Langstrasse  
**Tramlinien**  
2, 6, 22, 3, 5, 8, 24.

### Schwere Rolle

A. (Theater-Dilettant):  
„Ich habe in unserer näch-  
sten Vorstellung die schwer-  
ste Rolle.“

B.: „Wieso denn?“

A.: „Ich muß die dicke  
Frau X. auffangen, wenn  
sie im vierten Akt in Ohn-  
macht fällt.“

In St. Gallen:

I. Variété-Theater 648

**„Trischli“**

Auftreten nur erstklassiger  
Künstler und Künstlerinnen  
des In- und Auslandes.  
**Täglich Vorstellungen.**

Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.  
Eigene Schlächterei. A. Esslinger